Omniturm Frankfurt

Wohnhäuser, Frankfurt

Der optische Knick in der Mitte bietet Platz für spektakuläre Wohnarchitektur zwischen klassischen Büros: Der Omniturm in Frankfurt ist ein Paradebeispiel für zeitgemäße Bauprojekte. Wesentlicher Bestandteil des modernen Hochhauses ist die Schindler PORT-Technologie.

Eckdaten

Anzahl
11

Standort
Große Gallusstraße 16-18, 60311 Frankfurt am Main

Fertigstellung
2019

Produkte
Schindler 7000
Aufzug nach Maß
Schindler PORT Access
Schindler PORT Elevator

Projektbeschreibung

Fahrt mit Hüftschwung

Wer den Blick über die Frankfurter Skyline schweifen lässt, bleibt unweigerlich an ihm hängen: dem 190 Meter hohen Omniturm im Bankenviertel. Als wäre ein Riese im Vorbeilaufen versehentlich dagegen gestoßen, wirken einige Stockwerke wie verrutscht. Der „Hüftschwung“, wie die auffällige Mittelpartie des Hochhauses im Volksmund heißt, bezieht sich auf die 15. bis 22. der insgesamt 45 Etagen – Platz für 147 Wohnungen. Der Rest des Wolkenkratzers besteht aus Büros. Entworfen hat den optischen Coup der mehrfach preisgekrönte Architekt Bjarke Ingels.

Räumliche Trennung von Wohnen und Arbeiten

Auch funktional ist die Trennung der Lebenswelten gelungen. Wer hier zuhause ist, gelangt nahtlos von der Tiefgarage bis in die Wohnung. Wer hier arbeitet, erreicht auf direktem Weg sein Büro über den Dächern der Stadt. Besucher*innen werden intelligent durch die untersten drei Stockwerke und innerhalb des Gebäudes gelenkt – die Gruppen begegnen sich dabei nicht.

Für die intelligente Lenkung der Besucherströme sorgt die Schindler-myPORT-Technologie: Schon beim Zutritt berechnet das System den effizientesten Weg zum Ziel und führt die Nutzenden mithilfe eines der acht Aufzüge dorthin. Auf Basis von individuell zugeschnittenen Zugangsberechtigungen gelangen die Personen im Omniturm per Smartphone oder Chipkarte zu ihren jeweiligen Bereichen. Gäste bekommen Zugang über einen temporären Code, für den sie nicht einmal eine App installieren müssen. Ohne Zwischenstopps und stets optimal ausgelastet gleiten die Schindler-Aufzüge mit sieben Metern pro Sekunde durch den Turm und befördern die 2.200 Menschen, die sich jeden Tag im Gebäude aufhalten.

Digitale Gebäude sind die Zukunft

Der Omniturm zeigt: Am Immobilienmarkt ist Lage längst nicht mehr das alleinige Maß der Dinge. Bei modernen Gebäudebetreibern stehen vor allem Objekte mit einer innovativen Haustechnik hoch im Kurs. Diese hat Projektentwickler Tishman Speyer beim Omniturm schon in der Bauphase bedacht. So startete dieses Projekt für Schindler nicht mit einer einfachen Ausschreibung, sondern mit einem Kompetenz-Wettbewerb. „In der Baulogistik haben wir mit unseren CLIMB-Liften gepunktet, bei der digitalen Erschließung des Gebäudes mit Schindler myPORT“, sagt Jürgen Blank, Leiter Projektgeschäft und neue Technologien bei Schindler Deutschland.

Dank der Schindler CLIMB-Technologie war Tishman Speyer in der Lage, den Omniturm in Rekordzeit fertigzustellen. Weil die mitwachsenden Bauaufzüge die vorhandenen Schächte nutzen, konnte die Fassade eher geschlossen und früher mit dem Innenausbau begonnen werden.

Die Schindler PORT-Technologie durchdringt den Omniturm bis in den letzten Winkel. „Wir haben eine Supportlandschaft installiert, die Netzwerktechnik und IP in das Gebäude integriert und alle 147 Wohnungen einbindet“, sagt Sebastian Lurg, Leiter des Schindler-Kompetenzzentrums Transit Management.

Inzwischen hat die Commerz Real AG den Omniturm erworben, über Ballwanz Immobilien werden die Wohnungen vermietet. „Der Omniturm vermittelt ein Lebensgefühl geprägt von Individualität, Unabhängigkeit und Modernität“, sagt Henning Koch, Vorstand der Commerz Real. „Das technologische Konzept passt da so perfekt ins Bild wie der Hüftschwung in die Frankfurter Skyline.“

Schindler 7000

Traglasten
4000 kg

Geschwindigkeit
7 m/s

Förderhöhe
188 m

Anzahl
9

Haltestellen
45

Konfiguration
8er Aufzugsgruppe für Büro und Wohnen (Nutzergruppen durch zwei Lobbys und intelligente Steuerung getrennt), zwei Parkhausaufzüge, ein Lasten-/Feuerwehraufzug

---

Ausstattung
Schindler PORT, Holzboden, Lichtdecke, 19 Zoll TFT Monitor, Steinwände, glasperlengestrahltes Blech

---

Besonderheiten
Gebäudeindividuelle TFT-Anzeige mit individuellem GUI, in Wandblech eingelassene Terminals, App-Steuerung

---

Aufzug nach Maß

Traglasten
4000 kg

Geschwindigkeit
7 m/s

Förderhöhe
188 m

Anzahl
2

Haltestellen
45

Konfiguration
8er Aufzugsgruppe für Büro und Wohnen (Nutzergruppen durch zwei Lobbys und intelligente Steuerung getrennt), zwei Parkhausaufzüge, ein Lasten-/Feuerwehraufzug

---

Ausstattung
Schindler PORT, Holzboden, Lichtdecke, 19 Zoll TFT Monitor, Steinwände, glasperlengestrahltes Blech

---

Besonderheiten
Gebäudeindividuelle TFT-Anzeige mit individuellem GUI, in Wandblech eingelassene Terminals, App-Steuerung

---

Schindler PORT Access

Ausstattung

2x PORT 4 Visitor (Tiefgaragenein- und ausfahrt mit integrierter KFZ-Erkennung) • 16x PORT 4 Visitor (Gegensprechstellen an der Außen- und Tiefgarageneinbereichen) • 148x PORT 4 Home (Gegensprechstellen in allen Wohnung und der Lobby) • 140x PORT 1 Mini

---

Schindler PORT Elevator

Ausstattung

PORT Aufzugsterminals in allen Etagen aller Aufzüge (kombiniert als Zielruf- und Zutrittssystem mit den Terminals an den Speedgates)

Ansprechpartner*in

Mitte

Jürgen Blank

Leiter Projektgeschäft und neue Technologien Deutschland

Tel. +49 69 42093 208

juergen.blank@schindler.com